



Liebe Gebetsfreunde in Europa,

Die Europäische Union von den Anfängen bis heute

Während ich diesen Artikel zu schreiben beginne, begeht Europa den 80. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz nach dem Holocaust. Eines der größten Privilegien meines Lebens war es, Auschwitz zu besuchen - ja, ich nenne es ein Privileg. Doch es war auch die schrecklichste Erfahrung meines Lebens. Bevor man nicht die Gelegenheit hatte, einen solchen Ort zu besuchen, kann man sich nicht ausmalen, mit welcher Unmenschlichkeit der Mensch seine Mitmenschen behandeln kann. Wenn es allein aus diesem Grund wichtig wäre, für unseren Kontinent zu beten, wäre das schon genug. Wir wissen aber, dass es noch viel mehr Gründe gibt.

Als Europa die Schrecken des Zweiten Weltkriegs hinter sich gelassen hatte und die Fehler des Ersten Weltkriegs nicht wiederholen wollte, begannen mutige Männer des Glaubens von einer anderen Zukunft zu träumen.

Im Dezember 2024 habe ich die wenig bekannte Institution des Europarats vorgestellt. Dieses Mal möchte ich die Europäische Union (EU) in den Blick nehmen. Nachdem ich viele Jahre damit verbracht habe, den Mitgliedern des Europäischen Parlaments (MEP) durch begleitendes Gebet zu dienen, und auch versucht habe, die Funktionsweise der EU besser zu verstehen, möchte ich Ihnen einige Einsichten weitergeben.

Um die EU zu verstehen, ist es wichtig, die Ereignisse zu berücksichtigen, die zu ihrer Gründung geführt haben, um ihren Einfluss auf das heutige Europa zu erkennen. Es wäre einfach zu sagen, dass die EU zu schwerfällig, zu bürokratisch, zu politisch oder sogar zu mächtig ist. Das würde meiner Meinung nach am Thema vorbeigehen. Die EU wurde aus dem Wunsch heraus geboren, einen Weg zu finden, die Fehler der Vergangenheit, die zu Kriegen geführt haben, zu vermeiden. Dazu wurden Ressourcen, die zum Führen von Kriegen benötigt werden, in gemeinsames Eigentum überführt, durch das Abkommen über Kohle und Stahl im Jahr 1951. Daraus entwickelte sich 1958 ein umfassendes Handelsabkommen, die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), aus der 1993 die Europäische Union (EU) hervorging. Es stimmt, dass diese Handelsabkommen den Einfluss der EU auf immer mehr Bereiche des politischen Lebens in ihren Mitgliedsländern ausdehnten. Dies sollte jedoch nicht von dem überwältigenden Wunsch nach einer Union von Nationen ablenken, die bereit sind, durch Diskussionen, Verhandlungen und Konsens ein gerechteres und friedlicheres Europa anzustreben. Die Frage ist, ob diese Ziele heute noch relevant, wünschenswert oder gar erreichbar sind.



Mehr als 70 Jahre später hat sich die Welt verändert, der Handel ist globaler geworden, und es haben sich verschiedene Akteure herausgebildet: zunächst Japan, gefolgt von Ländern wie Südkorea, China, Indien und anderen. Dies waren Länder mit vielen Arbeitskräften, die entweder bereit waren oder gezwungen wurden, für niedrigere Löhne zu arbeiten mit wenig rechtlichen Rahmenbedingungen. Während dieser ganzen Zeit versuchte die EU weiterhin, den Lebensstandard der Europäer durch mehr Rahmenbedingungen und Schutzmaßnahmen zu verbessern. Gleichzeitig weitete die EU ihren Einfluss in Europa durch eine Aufnahme weiterer Länder aus, insbesondere nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und dem Zusammenbruch des Kommunismus in Europa. Dies war nicht nur eine ideologische Entscheidung, sondern hatte seinen Preis, der angesichts der neuen globalen Realitäten immer weniger tragbar ist. Dies ist nur ein Teil der aktuellen Situation, und ich bin sicher, dass uns allen noch weitere Konsequenzen einfallen. Tatsache ist, dass Europa auf dem globalen Markt des Jahres 2025 weniger wettbewerbsfähig geworden ist.

Das Problem, mit dem wir in Europa besonders konfrontiert sind, ist das erneute Aufkommen des Nationalismus. Dieser beschränkt sich nicht mehr auf einige wenige mächtige Nationen, sondern ist eher ein globales Phänomen. Es scheint, dass Nationen immer weniger bereit sind, für das gemeinsame Wohl eines Kontinents, geschweige denn der ganzen Welt, beizutragen. Wird die EU überleben können?

Es scheint immer mehr so zu sein, dass die allgemeine Wahrnehmung politischer Autorität nicht in erster Linie von der Wahrheit geprägt ist, sondern von populistischen Stimmen, seien sie nun gut informiert oder nicht. Immer häufiger scheinen wir bereit zu sein, unsere Meinung auf der Grundlage persönlicher oder sogar nationalistischer egoistischer

Vorstellungen zu bilden. Zunehmend sehen wir auch nationale Führer, die bereit sind, diese Wünsche auszunutzen, letztlich zum persönlichen Vorteil, sei es in wirtschaftlicher Hinsicht oder einfach zum Machterwerb.

Leider sind diese Ziele und Tendenzen das genaue Gegenteil dessen, was die Gründerväter des Europarates und der Europäischen Union anstrebten. Sie sind definitiv das Gegenteil dessen, was Jesus uns lehrt, wenn er z.B. das zweite Gebot unterstreicht: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Matthäus 22:39

Haben sich die Ideale der EU seit ihren Anfängen verändert? Zweifellos ja! Aber wie ich bereits erwähnt habe, konnte ich bei meinen Versuchen, die Arbeitsweise der EU heute zu verstehen, feststellen, dass ein hoher Prozentsatz derer, die in diese Institutionen gewählt wurden, wirklich zu dienen versuchen. Es ist unser Auftrag, diese Männer und Frauen im Gebet zu unterstützen.

Wenn Sie diese Ausgabe des Canopy Letters erhalten, werden Sie sich sicher fragen, was in unserer Welt vor sich geht, wenn wir nicht nur von Kriegen und Militäraktionen, sondern auch von Handelszöllen und Handelskriegen hören. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass Gott der Herr über alle Autoritäten ist. Er möchte auch, dass wir unseren Teil zu seinen Plänen beitragen.

Vielleicht ist es ein guter Anfang, die Namen der Mitglieder des Europäischen Parlaments herauszufinden, die Ihre Region vertreten, und für sie namentlich zu beten.

Zum Schluss möchte ich uns an die Verse aus der Bibel erinnern, mit denen ich meinen ersten Artikel über diese Institutionen begonnen habe.

So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit. 1. Timotheus 2:1-2 (Schlachter 2000)

Gebetsanliegen:

- Beten wir für unsere führenden Politiker in der EU, die vor schwierigen Entscheidungen über den Handel stehen.
- Lasst uns für die Mitglieder des Europäischen Parlaments beten, die uns vor Ort vertreten.
- Beten wir für die Staatsoberhäupter in der Europäischen Union, dass sie sich an den Mut und den Glauben derer erinnern, die einen besseren Weg für unseren Kontinent gesucht haben.

Gesetzentwurf einer Neuregelung des Schwangerschaftsabbruches

Ein Gruppenantrag zur Neuregelung des Schwangerschaftsabbruchs vom 14.11.2024 (Deutscher Bundestag) sieht eine Gesetzesreform vor, bei der im Wesentlichen Schwangerschaftsabbrüche bis zur 12. Woche nach Empfängnis rechtmäßig werden sollen. Der Gesetzentwurf gefährdet aus der Sicht vieler Ärzte und der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe die Gewissensfreiheit von medizinischem Personal. Laut dem Gesetzentwurf soll „Nötigung zum Unterlassen eines Schwangerschaftsabbruches“ strafbewehrt werden. Im Einzelfall könnte die ärztliche Beratung wie das Aufzeigen negativer Konsequenzen oder die Darlegung von Gründen zur Verweigerung eines Schwangerschaftsabbruches als „Nötigung“ ausgelegt werden. Die damit verbundenen Rechtsunsicherheiten können Ärztinnen und Ärzte verunsichern und ihre selbstbestimmte Entscheidung in einer Gewissensfrage einschränken. Über 240 Ärztinnen und Ärzte haben einen offenen Brief an die Mitglieder des Deutschen Bundestags geschrieben und auf diese Gefahren hingewiesen. Bitte beten Sie, dass dieses Anliegen Resonanz findet und der Gesetzesentwurf nicht vor der Bundestagswahl am 23.2.2025 im Bundestag beschlossen wird.

Weitere Gebetsanliegen:-

1. Betet bitte für die Menschen in Örebro, Schweden, die nach Antworten auf die Erschießung von 10 Menschen in einer Schule suchen. Betet besonders für die Einwanderer, die Angst um ihre Zukunft haben.
2. Betet bitte für die Wahlen in Deutschland am 23. Februar, deren Ergebnis für Deutschland und auch für Europa wichtig sein wird. Beten Sie, dass die Wähler ihre Entscheidungen auf fundierte Fakten stützen und nicht auf Desinformation, die in den sozialen Medien verbreitet wird.



Drücken Sie den Button und besuchen Sie unsere Facebook-Seite, um die neuesten Gebetsartikel zu erhalten.

SPENDEN: Hebron Europe e.V.,
IBAN DE53 6129 0120 0488 0210 06
BIC GENODES1NUE
Bitte Namen und Adresse angeben. Danke!

Spenden